



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

Cl. Schiedsspruch, wornach die von der Goltz ihre Besitzungen zu Goltze von dem Abte zu Chorin zu Lehn haben sollen, am 14. September 1378.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

halten. Mit urkund diz briues vorfiegelt mit vnser kaiserlichen Majestat Infigele, Geben zu Felde vor Kunigsperg, nach Christs gepurt dreitzehen hundert Jare dornach in dem sieben vnd siebenzigsten Jare, an Sante Margareten tage, vnser Reiche des Romischen in dem tzwei vnd dreitzigsten Jare vnd des Keisertums in den drey vnd tzwentzigsten Jare.

De mandato domini Imperatoris Nicolaus,
Camericensis prepositus.

Ans dem nach dem Original des R. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gerdens Cod. II, 501.

C. Markgraf Siegmund bestätigt dem Kloster Chorin seine Güter und Rechte,
am 16. August 1378.

Wir Seghemund, von Godes Gnaden Markgraue tzo Brandenburg vnd des heylighen Romeschen rikes oberste Kamerer, bekennen vnd don kunt offentlich myd dessem bryue alle den, dy en syn este horen lesen, daz wy hebben bestetiget vnd bestetigen myd dessen bryue vnser lieben andechtigen dem Apte vnd Conuent des Klosters cze Koryn, Sünthe Bernhardes Orden, in Brandenb. Beschtum gelegen, alle ire rechticheit, briue, friheyt, gute Gewonheit, vnd alle ire lehen, erbe vnd Guter obir ir Friheit, rechticheit vnd obir ire gute Gewonheit, dy sy haben van vnsem allerlybesten Vater Keyser Karl vnd vnsern lieben bruder Wentslaw, Romischer Konig vnd Konig tze Behem, vnd van all vnser Vorfaren Forsten vnd Forstinnen vnd och van andern luten stete vnde ganz sullen halden vnd en dy nicht tze ergern noch tze brekende sunder ennigerlei arghelift. Myd Orkund des bryues versegelt myd vnserm angheden Inghesegel, der geben ist tze der Nuenftad, nach Christus geburte Dritzeynhundert Jar dornach in dem acht vnd seuentigsten Jare des Montags nach vnser vrowen tagh gheheyzen Allumptio.

Ans dem nach dem Original des R. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gerdens Cod. II, 503.

Cl. Schiedspruch, wornach die von der Goltz ihre Besizungen zu Goltze von dem Abte zu
Chorin zu Lehn haben sollen, am 14. September 1378.

Wy henric, prouist tu Liuenwolde, hennyng Rudolfs, altarisste tu Templyn, Rudolf Wilmerstorp vnd Tydeke Styft bekennen opembar vor allen guden luden, dat wi als ouirlude vm alle schelung vnd twidracht, di sich erhauen hadde twischen dem erwerdigen heren Jacob abt vnd der samening tu Coryn, hern henric, claus, syme bruder, vnd tylen, erm veddern, geheiten von der Goltz, van des wegen, da sy sych na ern briuen van len tyen wolden, also dat dy egnanten abt vnd conuent, wes sy daran gebroken hebben, dorch god, vnser vnd orer beden willen, en dat gentzlicken tugegeuen hebben vnd gar des nymmermer med arge kesygen gegen sy tugedenken vnd dy vorsproken von der Goltz sullen sulck gud, erue vnd leen, als sy in dem dorpe tur Goltz hebben, na, als ore eldern vnd sy vor gedan hebben, von dem gods hufe

tu Coryn als ore rechte leen als von orn rechten leenherren hebben vnd beholden, vnd fulke briue, als sy dar ouir van den olden marggrauen beholden hebben, dem abt vnd sinem Conuente van sich antwerden, dy en na der fuluen briue lut ander briue en vnd orn eruen wedir geuen sulen ouir oren vorbenombden gud med orn openbarn anhededen ingefegeln verfeget. Worden sy ock van der wegen von den fürsten des landes angededingt, daran sal vnd wil sy dat gotshus tu Coryn vorantworden vnd afnemen in aller mate. Tu wilker tyd sy ok ors guds, ernes edir leens gelöfen willen vnd verkopen, So scholen sy dat erst den heren tu Coryn dat uele byden, geluft en des nicht, so scholen vne mogen sy det verkopen eynem bederuen manne, dem dat euent, deme sal vnd wil dy abt dat verlien. Ok schal vnd wil dy abt aller schelung, dy twischen en vnd sinen buren tur Goltz is vnd na werden möchte, macht hebben sy an beider side daran med mynne edir med rechte tu entscheiden. Mit dessen dedingen foll dy abt vnd syn conuent ore holde herren bliuen vnd sy en wedir als orn rechten heren getruwe vnd gewer wesen vnd bliuen. Dit is geschien ymme dorpe tur Goltz, na gods gebord druteinhundert iar ym acht vnd Seuentigsten iare, des middewekens na vnser vrowen dagen natinuitatis, vnd hebben des tu merer stedicheit med rechter weten vnse ingefegele hengen laten an dessen briff.

Nach dem Original des K. Geh. Staatsarchives.

CII. Eghard und Henning Dunker reuerfieren sich gegen das Kloster Chorin, dasselbe nicht zu beschädigen, am 3. April 1381.

Wy Eghard vnde Henning Dunker, bruder, bekennen vnd betugen openbar med dessen kegenwordigen briue, dat wi willen vnd schollen den Erwerdigen Herren Abt vnde Conuent tu Coryn vnd alle ore lüde vnd Gud na desser tyd mer nicht beschedigen, noch med rade edir mit dade in enyger wis med allen den jenen, dar wi Macht hebben vnd hebben scholen vnd mögen. Vnd willen sy mit truwen meynen vnd ere beste beweten, dassulue scholen vnd willen sy vns wedir don, wo sy mogen. Wer auir, dat wi mit vnsem Erfherren eddir synen Hofmanne in beider Herren krigen vp dem velde weren, dar scholen wi van en unbededingt umme blyuen, doch scholen wi en dat tu gude kern, so wy trouwelikest mugen. Des to Orkund vnd Wisheit synt vnser beider Ingesel mit vnserm Willen vnd Weten gehangen an dessen brief, Gegeuen tu Stoltenhagen, na Gods gebord drittein hundert jar in eyn vnde achtentigsten jare, am Middeweken vor Palmen. Des sint tüghe dy erlike Her Zabel, Perrer tu Stolp, Henning Steynboke, Heinric vnd Günther Vchtorp, Tydeke Styft vnd andere erlike lüde mehr.

Aus dem nach dem Original des K. Geh. Staatsarchives berichtigten Abdrucke in Gerfers Cod. II, 504.